

Was mit uns los ist, kann doch kein Mensch verstehen

von Jean Cocteau

Regie: zeitblom

Komposition: zeitblom

Bearbeitung: zeitblom

Produktion: DLR 2016, 53 Minuten

Das Ende einer großen Liebe ist gekommen. Welchen Sinn hat das Leben noch?

Das Autoren-Duo wittmann/zeitblom konfrontiert Motive aus Cocteaus Stück von 1930 mit heutiger Lebenswirklichkeit. In einer Montage von Alltags-Samples, chorischen Loops, klangmanipulierten Stimmen und rhythmisierten Sprachfragmenten entsteht eine synthetisierte Mono-Oper.

Jule Böwe, Yuko Matsuyama, Hitomi Makino